Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 29. Januar.

Oberbayerische Kirchweih. Am kommenden Sonnabend, den 1. Februar, feiert der Ruderklub Nelson von 1874 im Saale des Neumarkt-Schützenhauses sein diesjähriges Wintersest. Dasselbe trägt den Charakter einer „Oberbayerischen Kirchweih". Eifrig wird an den Vorbereitungen gearbeitet, die in den Händen bewährter Herren liegen, und so verspricht der Abend, dessen Programm ein sehr reichhaltiges ist, sehr genußreich zu werden. Mit Rücksicht auf den starken Besuch stehen auch die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Darbietungen sind derartig vielhaltig, daß jeder Teilnehmer wohl auf seine Kosten kommen wird.

Wehrkraftverein Jungdeutschland. An der Parade der hiesigen Garnison am Geburtstage des Kaisers auf dem Roßplatze hat auch der Wehrkraftverein Jungdeutschland in einer Stärke von 965 Jungens mit deren Leitern und Helfern teilgenommen. Der Herr Divisionskommandeur ging die Aufstellung der Jungmannschaften ab und bedachte einige Jungens mit seiner Ansprache. — Es ist das erste Mal gewesen, daß der Verein seit seinem nunmehr bald einjährigen Bestehen der Parade beigewohnt hat. Die Jungens waren sichtlich erfreut, das militärische Schauspiel aus solcher Nähe ansehen zu dürfen, und es wird gewiß für viele ein Ansporn Soldaten gleichzutun.

Der Verein ehemal. 36er hält am Donnerstag Vorstandssitzung und am Sonnabend, den 1. Februar, Monatsversammlung im Schulheiß, Poststr. 5, ab.

Die alte Glauchaische Schützengesellschaft hielt gestern abend im „Goldenen Pflug" ihre Generalversammlung ab. Bekannt gegeben wurde, daß der zwischen der Gesellschaft und dem Besitzer des Schießstandes im „Heidepark" geschlossene Vertrag beiderseits unterzeichnet worden ist. Ein Wintervergnügen soll am 20. Febr. in der „Kaiser Wilhelmshalle" abgehalten werden.

Franckescher Jünglings-Verein (Leiter: P. Heintke). Am Sonntag, den 2. Februar, findet ein Nachmittagsausflug nach Salzmünde statt. Treffpunkt um 2 Uhr am Hettstedter Bahnhof. Abends um 8 Uhr nimmt der Verein an der Missionsversammlung des Kreisverbandes im Evangelischen Vereinshause (Kl. Klausstr. 16) teil. Die Vereinsbücherei ist an diesem Tage von ½8 bis um 8 Uhr abends geöffnet.

Provinzial-Nachrichten.

d. **Teutan,** 28. Jan. (Der Kriegerverein) veranstaltete eine herrliche Kaisersgeburtstagsfeier. Trotz des schlechten Wetters war der Saal des Tennerschen Gasthauses dicht gefüllt. Nachdem der Vorsitzende das Kaiserhoch ausgebracht, folgten Gesänge und vortrefflich vorgetragene Theateraufführungen. Nach diesen fand Ball statt.

√ **Merseburg,** 28. Jan. (Beförderung. — Vom alten Rathaus.) Major und Bataillonskommandeur Junghans vom 2. Bataillon des Füsilierregiments Nr. 36 ist am Kaisersgeburtstag zum Oberstleutnant befördert worden. — Mit den Abbruchs- und Umbauarbeiten des alten Rathauses wird demnächst begonnen werden. So ist die Bewirtschaftung des in demselben befindlichen Ratskellers am Montag eingestellt worden; anfangs nächsten Monats wird auch das Heimatmuseum aus dem alten Rathaus nach dem St. Petrikloster in die ihm seitens der Stadt überwiesenen Räumlichkeiten einziehen. Ein Stück des alten Gebäudes wird niedergerissen und zur Verbreiterung der Straße Oelgrube verwandt werden, während der übrige Teil eine Umbauung erfährt.

u. **Weißenfels,** 28. Jan. (Füchse.) Auf Großhelmsdorfer Flur gelang es zwei Jägern, die der Fuchsjagd obliegen, fünf alte Exemplare zur Strecke zu bringen.

u. **Roßbach,** 28. Jan. (Bahnunfall.) Auf der neuen Kohlenbahn Roßbach—Weißenfels geriet der Arbeiter Seifert zwischen zwei Wagen. Er wurde derart gequetscht, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Naumburg, 29. Jan. (Wiedergewählt.) Von der Stadtverordnetenversammlung zu Naumburg wurde der langjährige Vorsitzende Justizrat und Notar Dr. jur. Reichardt wiederum zum Stadtverordnetenvorsteher und der Professor Maertens zum Stellvertreter gewählt.

A. **Greppin,** 29. Jan. (Schulsparkasse.) Die Beteiligung an der Schulsparkasse der hiesigen Gemeinde ist eine äußerst rege. Obwohl diese segensreiche Einrichtung erst vor nicht allzu langer Zeit gegründet wurde, ist der Bestand der Kasse durch die einzelnen Groschen auf etwa 7000 Mk. gewachsen, so daß für viele der Ostern zu entlassenden Kinder ein Teil des Lehrgeldes bereit liegt.

A. **Bitterfeld,** 29. Jan. (Der Revolver in der Kinderhand.) Mehrere Schulknaben im benachbarten Niemegk beschäftigten sich gestern mit Soldatenspielen. Hierbei benutzten sie auch einen Revolver. Die Schußwaffe entlud sich auf einmal und verletzte einem der Knaben das Bein so schwer, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

w. **Heldrungen,** 28. Jan. (Ein beklagenswerter Unfall) ereignete sich gestern früh kurz nach 6 Uhr in der Rohsalzmühle der Gewerkschaft Oberheldrungen. Der im 23. Lebensjahre stehende, erst seit kurzer Zeit hier beschäftigte Hugo Zander von Heldrungen geriet beim Verladen von Salz zwischen die Puffer eines vollen und eines leeren Wagens, wobei er derartige Quetschungen erlitt, daß er nach kaum einer Stunde verschied.

Aken, 27. Jan. (Von der Zündholzfabrik.) In der Stadtverordnetensitzung wurde dem jetzigen Besitzer der Zündholzfabrik, Dr. jur. Roese-Dessau, das Erbbaurecht übertragen, da der Grund und Boden der Fabrik städtischer Besitz ist. Für jede Arbeitskraft muß jährlich eine Kopfsteuer von 40 Mark entrichtet werden; für Benutzung des Geländes ist eine jährliche Abgabe von 160 Mark zu leisten. Mit dem weiteren Betrieb der Zündholzfabrik ist vielen hiesigen Einwohnern lohnende Arbeitsgelegenheit gesichert.

Großwangen, 28. Januar. (Saalbau. — Kalischächte. — Schulsparkasse.) Die Gemeinde plant einen Erweiterungsbau des Gemeinde-Gasthofes, insbesondere des Saales. Zu diesem Zwecke lag ein Kostenanschlag von 30 000 Mk. vor. Ehe man aber schlüssig wird, will man erst noch einmal Zeichnung und Kostenanschlag einfordern. — Bei dem nahen Wippach sind zwei neue Kalischächte in Angriff genommen. Auch sonst wird von industrieller Seite fleißig gearbeitet: die Arbeiten der neuen Drahtseilbahn, die Aufstellung der Masten für den elektrischen Kraftstrom, der Kanalbau für die Abwässer nach der Unstrut. — Die Schulsparkasse ergab beim Jahresabschluß bei einem Kassenbestande von 1289,33 Mk. einen Ueberschuß von 16,90 Mk., der zum Teil an bedürftige Konfirmanden verteilt wird. Die Einzahlung der Kinder für das Jahr 1912 betrug 419 Mk.

Kunst und Wissenschaft.

Der Literaturforscher Ferdinand Sonnenburg ist, einem Privattelegramm aus Bad Harzburg zufolge, dort im 74. Lebensjahre gestorben. Ferdinand Sonnenburg ist bekannt geworden durch seine dreibändige Literaturgeschichte „Heroen der deutschen Literatur" und seine zahlreichen, in erster Linie historischen Romane.

Von der Spitzbergen-Expedition. Bei der Geschäftsstelle des Frankfurter Hilfskomitees für die Spitzbergen-Expedition Schröder-Stranz ist auf eine Anfrage folgende drahtlose Depesche aus der Adventbai eingelaufen: Die Hilfs-Expedition verließ die Adventbai am 24. Januar mit vier Mann, 13 Hunden und zwei Schlitten, sowie Proviant und Arzneimitteln. Die Hilfs-Expedition will das Schiff der Schröder-Stranz-Expedition erreichen. Kapitän Nieschel ist in ärztlicher Behandlung in der Adventbai. Sein Befinden macht gute Fortschritte. Unsicheres Eis auf dem Eisfjord hinderte den früheren Abgang der Expedition. Die Hilfs-Expedition wird am 20. Februar zurückerwartet.

Ein Duma-Museum. In Petersburg wird in nächster Zeit ein Museum eröffnet, das alle Dokumente umfaßt, die die Geschichte der Duma illustrieren können. Besonders interessant sind die Skizzen von der zweiten Duma, die F. A. Golowin auf der Präsidententribüne entworfen hat.

Theater und Musik.

Dessauer Musikbrief.

„Das Nothemd".

Aus Dessau wird uns geschrieben:

In dem reizenden intimen Dessauer Hoftheater gelangte unter der Leitung von Franz Mikorey ein Bühnenspiel in 3 Aufzügen, betitelt „Das Nothemd", von dem Berliner Dichterkomponisten Viktor v. Woikowsky-Biedau zur Uraufführung. Uhland hat schon in einer Ballade gleichen Namens dieses Schutz- und Trutzhemd besungen, das seinen Träger vor allen körperlichen Fährnissen bewahrt, solange er seiner Geliebten, die das Hemd web, und sie ihm die Treue hält. Es ist also eine Art Symbol der treuen Liebe. Woikowsky-Biedau bringt diesen Glauben an überirdische Kräfte in eine Handlung, die sich zwar im ersten Akt und auch noch im Ansang des zweiten etwas lang hinzieht, aber dann eine geschlossene Reihe vorzüglich gelungener dramatischer und lyrischer Szenen enthält.

Die Handlung ist folgende: Wendelin, ein Findling von hoher Abstammung, und Armgard, die Tochter des Bürgermeisters, der den jungen Mann aufgenommen und erzogen hat, lieben einander. Wendelin will in Unbetracht des Standesunterschiedes entsagen, aber Armgard nicht, trotz des Vaters Groll, der Wendelin wegschickt. Da kommt der große Frundsberg mit seinen Landsknechten, und Wendelin zieht mit ihm, nachdem er von Armgard beim Abschied das Nothemd als Angebinde bekommen hat. Neidhart, der Stadtkämmerer, ist Bürgermeister geworden und wirbt um Armgard; gerade an dem Tage, wo er sie mit Gewalt in seinen Besitz bringen will, kehrt Wendelin als Feldhauptmann zurück. Unter großem Jubel der Bürger werden Armgard und Wendelin, die sich 5 Jahre die Treue gehalten haben, ein Paar. Wie sie von der Trauung kommen, stellt sich Neidhart hin und schmäht den Glauben an das Nothemd und Armgard, die, wie er sagt, sich ihm hingegeben habe. Es kommt zu einem Gottesgericht, einem Zweikampf, in dem das Nothemd seine ganze Kraft zeigen soll. Wendelin tritt Neidhart unbewaffnet gegenüber. Armgard und alle übrigen sinken nieder zum Gebet. Wie von einer überirdischen Macht zurückgehalten, kann Neidhart sich nicht zum Schlag entschließen. Die Zeit, in der dies Gericht ausgesechten werden muß, verstreicht, und Neidhart wird im Spießrutenlauf durch die Speere der Landsknechte gerichtet. Das Nothemd hat also auch diese letzte Gefahr bestanden, weil der Glaube an die treue Liebe bei Armgard und Wendelin selbst unter den Anschuldigungen Neidharts nicht gewankt hatte.

Woikowsky-Biedaus Musik paßt sich dieser mittelalterlichen Geschichte in einer gewissen volkstümlichen Art an. Sie bewegt sich teils auf Wagnerischen Bahnen, teils hat sie eine gewisse Selbständigkeit, in der sie natürlich am stärksten wirkt. Landsknechtslieder mit Trommel- und Pfeifenbegleitung, Reigen und musikalisch geschickt vorbereitete und durchgeführte Auftritte halten das Interesse fast beständig wach. Eine große Szene Wendelins inmitten des dritten Aktes fand sogar Beifall bei offenem Vorhang. Die hübschen belebten mittelalterlichen Bühnenbilder, die die Dessauer Regie zu schaffen verstanden hatte, trugen zum guten Gesamteindruck wesentlich bei. Das Werk, in dem sich die Herren Rietan, Ullmann, Reisinger und Schlembach besonders auszeichneten, dagegen Frl. Wentworth auffallend schwach erschien, wurde sehr enthusiastisch aufgenommen, so daß der Komponist sich nach jedem Akte mit den Darstellern viele Male zeigen konnte.

H. E.

Zweiter Kammermusik-Abend des Klingler-Quartetts. Der gestrige zweite Kammermusik-Abend des Klingler-Quartetts brachte ein feinsinnig gewähltes Programm. Anton Dvorák (Streichquartett Es-Dur op. 51) und Robert Schumann (Streichquartett F-Dur op. 41 Nr. 2), allein diese Gegenüberstellung bedeutete einen Genuß für musikalische Feinschmecker. Dvorák, der in all seinen Empfindungen und Erfindungen den böhmischen Charakter und die volkstümliche Nationalmusik niemals verleugnet, vielmehr gerade dadurch eine ursprüngliche, durch keine Richtung angekränkelte Musik geschaffen, und Schumann, der „gute liebe Kerl", der für unsere geheimsten Regungen wahre und unvergängliche Herzenstöne fand. Man muß sich freuen mit Dvorák, man muß auch mit ihm mitfühlen, wenn er im zweiten Satz Sehnsuchtstöne anschlägt. Die überschäumende Lustigkeit im Finale jedoch können wir doch nicht in dem Maße mitfühlen, wie es vielleicht die Landsleute des Komponisten tun. Schumann dagegen müssen wir lieben. Die kindlich einfachen und doch so großen und tiefen Gedanken werden nie ihren Zauber verlieren. Den Abend beschloß das Beethovensche Streichquartett Cis-Moll op. 131. — Wie nicht anders zu erwarten war, wurde dem Abend ein reges Interesse entgegengebracht. Die Aufführungen durch das Klinger-Quartett: Prof. Karl Klingler, Josef Rywkind, Fridolin Klingler und Arthur Williams waren, abgesehen von dem Allegro ma non troppo, in dem das Zusammengehen anfangs zu wünschen ließ, gut. Der nächste dritte Kammermusikabend am Dienstag, den 25. Februar, bringt Streichquartette von Sinding, A-Moll op. 40, Haydn, D-Dur op. 64 Nr. 5, und Beethoven, F-Dur op. 59 Nr. 1.

H. P.

Bach-Beethoven-Brahms-Fest 1913. Anläßlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers veranstaltet die Konzertdirektion Hermann Wolff in Berlin eine Bach-Beethoven-Brahms-Woche, deren Protektorat die Kronprinzessin Cecilie von Preußen übernommen hat. Das Programm des Musikfestes ist folgendes: 1. Tag (22. April): „Die Hohe Messe in H-Moll" von Joh. Seb. Bach. 2 Tag (23. April), Königl. Opernhaus: „Fidelio". Billettvormerkungen an die Konzertdirektion Hermann Wolff. 3. Tag (24. April): Symphonie-Konzert: Suite D-Dur von J. S. Bach. Klavierkonzert Es-Dur von Beethoven. Symphonie Nr. 1 C-Moll von Brahms. 4. Tag (25. April): Kammermusik-Abend: Konzert C-Dur für 3 Klaviere von J. S. Bach. Quartett Cis-Moll von Beethoven. Klavierquartett A-Dur von Brahms. 5. Tag (26. April): Festbankett. 6. Tag (28. April): Symphonie-Konzert: Orgelpräludium von J. S. Bach. Violinkonzert D-Dur von Brahms. IX. Symphonie von Beethoven. Festdirigenten: Max Fiedler, Prof. Arthur Nikisch, Prof. Siegfried Ochs. Ausführende Körperschaften: Das Philharmonische Orchester. Der Philharmonische Chor. Gesangssolisten: Aaltje Noordewier-Reddingius, Elfriede Goette, Ilona K. Durigo, Herta Dehmlow, die Kammersänger Felix Senius, Walter Kirchhoff, Prof. Dr. Felix von Kraus und J. v. Raatz-Brockmann. Instrumentalsolisten: Frieda Kwast-Hodapp, Eugen d'Albert, Paul Goldschmidt, Bronislaw Huberman, Musikdirektor Bernhard Irrgang, Arthur Schnabel sowie das Klingler-Quartett.

Ein „Hydra"-Jubiläum in Wien. Karl Ettlingers dreiaktiges Lustspiel ohne Ehebruch und Situationskomik, die „Hydra", das in der vorigen Saison zu den erfolgreichsten Bühnenwerken zählte erobert sich jetzt auch die Bühnen Oesterreichs und Ungarns. Das Stück beherrscht seit seiner Dezemberpremiere in Wien das Repertoire der Wiener Residenzbühne und konnte bereits in Wien

„... Kathreiners Malzkaffee ist vorzüglich und darf in meinem Haushalt niemals fehlen."

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Liebig's Fleisch-Extrakt für 5 Pfennige!

Wir bringen unseren seit 50 Jahren in allen Ländern eingeführten Liebig's Fleisch-Extrakt in einer neuen Packung — „Liebig-Kugeln" genannt — in den Handel und ermöglichen es somit jeder Hausfrau, sich die Vorteile dieses bewährten Produktes zu Nutze zu machen. „Liebig-Kugeln" kosten das Stück 5 Pfennige und werden in Dosen à 5 Stück verkauft. Jede Kugel reicht zur Herstellung von Bouillon oder Suppe für eine Person aus. Die fertig abgemessene Form macht den Gebrauch der „Liebig-Kugeln" besonders angenehm.

Ueber den Gebrauch von Liebig's Fleisch-Extrakt versenden wir ausführliche Broschüre No. 85 kostenlos.

Liebig Gesellschaft m. b. H., Köln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130129049/fragment/page=0001

das Jubiläum seiner 25. Aufführung feiern. Auch im Grazer Stadttheater hält sich die „Hydra“ dauernd auf dem Spielplan. Das Stück ist bisher von folgenden Bühnen aufgeführt bezw. angenommen worden: München (Schauspielhaus), Nürnberg (Intimes Theater), Frankfurt a. M. (Komödienhaus), Köln (Deutsches Theater), Stuttgart (Residenztheater), Wien (Residenzbühne), Graz (Stadttheater), Hannover (Residenztheater), Braunschweig (Hoftheater), Königsberg i. Ostpr. (Schauspielhaus), Bremen (Schauspielhaus), Bern (Stadttheater), Oldenburg (Hoftheater), Düsseldorf (Schauspielhaus). Karl Ettlinger hat bereits 3 weitere Bühnenwerke vollendet, und zwar 3 Einakter, denen der Autor den Gesamttitel „Scherzo“ gegeben hat. Die drei Einakter tragen die Titel „Fuchseifen“, „Nächstenliebe“ und „Gigitulpa“. Die ersten beiden, „Fuchseifen“ und „Nächstenliebe“, kommen bereits am 28. Januar am Deutschen Volkstheater zur Uraufführung. Ein weiteres Bühnenwerk hat Ettlinger, dessen Stücke im Drei Masken-Verlag München erscheinen, gemeinsam mit dem Münchner Bühnenschriftsteller Max Ferner geschrieben. Es ist eine Komödie, die den Titel „Schlendrian“ führt. Endlich hat „Karlchen“ eine moderne Offenbachiade mit Erich Motz geschrieben, die den Titel „Odysseus Heimkehr“ führt. Die Musik ist nach unbekannten Offenbachschen Motiven von dem Musikkritiker des Berl. Tageblatts Dr. Leopold Schmid zusammengestellt. Diese Offenbachiade hat den Titel „Odysseus Heimkehr“ und wird im März in der Frankfurter Oper ihre Uraufführung erleben.

Vermischtes.

Dampferzusammenstoß.

30 Mann ertrunken.

Le Havre, 29. Januar.

In der vergangenen Nacht stieß der Dampfer „Pryne“, von Algier nach Rouen gehend, auf der Höhe von Kap La Hague mit dem Hamburger Viermaster „Pangani“, von Hamburg nach Valparaiso bestimmt, zusammen. Der Dampfer traf den Segler mittschiffs mit voller Wucht. „Pangani“ sank in kurzer Zeit. 4 Mann wurden von der „Pryne“ aufgenommen, die übrigen 30 Mann der Besatzung werden vermißt.

Die streikende Justiz. Wie aus Zürich gemeldet wird, ruht zurzeit im schweizerischen Kanton Thurgau die gesamte Rechtspflege, nachdem es sich als unmöglich erwiesen hat, für den mit 2880 Mk. dotierten Posten eines Bezirksrichters einen Vertreter zu finden. Die Schweizer Juristen fordern entschieden höhere Richtergehälter und verweisen zur Begründung ihrer Forderung darauf, daß beispielsweise der Pförtner des Bundespalastes von Bern ein Jahresgehalt von 3200 Mk. erhält, also mehr als ein akademisch gebildeter Richter im Kanton Thurgau, der bei seinem geringen Einkommen unmöglich leben kann und der überdies bei Uebernahme des Amtes zum Verzicht auf die einträgliche Privatpraxis gezwungen ist. Inzwischen haben sich die Prozesse gehäuft, für deren Führung der erkennende Richter gleichzeitig mit den Anwälten fehlt, die ebenfalls in den Ausstand getreten sind. Angesichts des Nothestandes will der Große Rat versuchen, das Problem zu schneller Lösung zu bringen.

Ein englischer Arzt als Opfer der Lepraforschung. Der König von England hat kürzlich einem Arzte den Adel verliehen, der diese Auszeichnung durch ein unerhörtes Opfer für die Wissenschaft reichlich verdient hat. Es ist der Doktor Georges Turner, der nun schon lange Zeit als Opfer der Lepra in der Einsamkeit dahinsiecht. Turner, der einer der tüchtigsten britischen Bakteriologen ist, hat in Südafrika die dort verbreiteten Krankheiten studiert und besonderes Interesse der Rinderpest und der Lepra entgegengebracht. Als er nach England heimkehrte, setzte er seine bakteriologischen Forschungen fort. In erster Linie stellte er wieder Beobachtungen an dem Erreger des Aussatzes an. Er vernachlässigte jedoch irgend einmal die nötigen Vorsichtsmaßregeln, und eines Tages mußte er die furchtbare Feststellung machen, daß ihn die Lepra selbst ergriffen hatte. Turner ertrug sein ungeheuerliches Geschick mit größter Fassung. Ohne viel Aufsehen schloß er sich von der Welt der Lebenden vollkommen ab und verurteilte sich dazu, in absoluter Einsamkeit den Rest seiner Tage zu verbringen. Dabei setzte er seine Leprastudien unermüdlich fort. Die Krankheit nahm unterdessen immer schlimmere Formen an, und erst kürzlich mußte Turner der linke Arm amputiert werden. Nun bringt die öffentliche Anerkennung seines Wirkens dem unglücklichen Gelehrten wenigstens einigen Trost in seinem Leiden.

Rockefeller-Stiftung zur Bekämpfung des Mädchenhandels. Rockefeller junior stiftete 40 Millionen Mark zur Bekämpfung des Mädchenhandels. Am Montag wurde bekanntgegeben, daß als erste Frucht der Stiftung in Newyork ein Bureau eröffnet werden soll, das den Namen „Bureau für soziale Hygiene“ trägt und den Zweck hat, vor allem die Hauptbezirke und Handelswege des Mädchenhandels festzustellen. Rockefeller erklärte, daß man dem Uebel nur dann erfolgreich zu Leibe gehen könne, wenn sich alle Staaten gemeinsam darum bekümmerten, und hierfür sei sein Institut gedacht. — Dem Beispiel Rockefellers sind übrigens eine ganze Anzahl reicher Männer gefolgt. Sie haben zum Zweck der Bekämpfung des Mädchenhandels bedeutende Summen gestiftet.

Helene Odilon auf Freiersfüßen. Ueber den neuesten Heiratsplan der Frau Odilon wird dem Wiener „Deutschen Volksblatt“ aus Agram gemeldet, daß Helene Odilon in Begleitung eines jungen Mannes, des angeblich neuesten Auserwählten, nach Nizza abgereist ist. Vorher verkaufte Frau Odilon ihre Agramer Villa an einen höheren Eisenbahnbeamten und ihre Villa in Selce an den Grafen Orsicz. Ihr bisheriger Gatte, der Magnetiseur Radvan, wird vom Bezirksgericht Cirkvenica behufs Strafantritts gesucht, nachdem er wegen Kurpfuscherei und unbefugter Führung des Doktortitels zu 14 Tagen Arrest verurteilt wurde.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Mittwoch, 29. Januar, 8 Uhr morgens.

Der Kern des umfangreichen, ganz Osteuropa überdeckenden Hochdruckgebietes hat sich weiter südwärts verlagert. In seinem Bereiche hat im Dienstbezirk bei meist heiterem und trockenem Wetter der Frost überall zugenommen. Auch für morgen ist die Fortdauer des ziemlich heiteren, trockenen Frostwetters zu erwarten.

Meteorologische Station.

	27. Januar 9 Uhr abends	28. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	762,9	763,7
Thermometer Celsius	3,2	6,5
Rel. Feuchtigkeit	75 %	93 %
Wind	O2	O2

Maximum der Temperatur am 28. Januar: 1,8° C.
Minimum in der Nacht vom 28. Januar zum 29. Januar: 5,6°C.
Niederschläge am 29. Januar 7 Uhr morgens: 1,0 mm.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

31. Januar. Naumburg: Magistrat, vm. 10 Uhr, am Waldschloß, Nutz- und Brennholz-Verkauf (Eichen, Rotbuchen- und Birkenstämme, Nadelholzstämme und Stangen).

1. Februar. Torgau: Magistrat, vm. 10 Uhr, an der Hafenbahnbrücke, Nutzholz-Verkauf (Eichen-, Rüstern-, Ahorn-, Kirschbaum-, Akazien-, Birken-, Erlen-, Pappeln-, Kastanien-, Linden- u. Weidenstämme), sowie um 3 Uhr, Brennholz-Verkauf.

3. Februar. Siptenfelde: Revierverwaltung Haferfeld, vm. 11 Uhr, im Gasthof „Zur Linde“ in Siptenfelde, Brennholz-Verkauf (Fichten, Eichen, Buchen).

Kleineichstädt b. Querfurt: Ortsvorstand, vm. 11 Uhr, im Gasthof zu Kleineichstädt, Nutz- und Brennholz-Verkauf (Fichtenstämme und Fichtenstangen).

Cöthen (Anhalt): Eisenbahnbauabteilung, vm. 11½ Uhr, Verdingung zur Herstellung der Betriebswerkstatt nebst Reparaturgleisüberdachung für Maurerarbeiten, sowie mitt. 12 Uhr, dasselbe für Zimmerarbeiten.

Ohrdruf (Thür.): Kommandantur des Truppenübungsplatzes Ohrdruf, im Geschäftszimmer der Kassenkommission, Verpachtung einer Truppenkantine (Doppelkantine) des Barackenlagers Ohrdruf.

4. Februar. Hinternah (Thür.): Oberförsterei, vm. 10 Uhr, im Gasthaus „Zum Nahetal“ in Hinternah, Brennholz-Verkauf (Buchen, Fichten).

Dessau: Revierverwaltung Haideburg, vorm. 9 Uhr, im Restaurant Askania, Dessau, Kavalierstr., Nutzholz-Verkauf (Eichen-, Akazien-, Kiefern-, Lärchen-, Fichten-, Weymutskiefern- und Lattbäume).

5. Februar. Hinternah (Thür.): Oberförsterei, vm. 10 Uhr, im Gasthaus „Zur Hütte“ in Schönau, Brennholz-Verkauf (Buchen, Ahorn, Fichten).

Hettstedt: Amtsgericht, vm. 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes Nr. 14 in Burgörner, hinter der Bahn, nebst Hausgarten.

Braunschweig: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 22, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Braunschweig, an der Frankfurterstr. Nr. 4576.

Ilchtspringe (Altmark): Landesheilanstalt, vm. 10 Uhr, Verdingung der Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren, Verpflegungsgegenständen, Reinigungs-, Feuer- und Beleuchtungsmaterialien (für das Rechnungsjahr 1913).

Salzungen: Oberförsterei Waldfisch, nm. 3 Uhr, im Café Bein, Eichen- und Buchen-Nutzholzverkauf.

Schleesen: Oberförsterei Rothehaus, vm. 9 Uhr, im Telleschen Gasthofe zu Schleesen, Nutzholz-Verkauf (Kiefernstämme).

Eckartsberga: Taubenmarkt.

Naumburg: Vieh- und Pferdemarkt.

Schildau: Vieh- und Pferdemarkt.

Altenburg: Taubenmarkt.

Marientol b. Helmstedt: Forstamt, vm. 9½ Uhr, in dem Deckerschen Gasthofe zu Bahrdorf, Nutz- und Brennholz-Versteigerung (Buchen und Eichen).

Rudolstadt: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Versteigerung eines Hausgrundstückes nebst Seitenflügel u. Pferdestall, Untere Marktstr. 39, mit flottem Restaurant, sowie des Hausgrundstückes nebst Scheune und Stall, Ludwigstr. 1, mit Fleischerei.

15. Februar. Halle: letzter Tag der Anmeldung zu einem Kursus der Staatlich-Städtischen Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen.

21. Februar. Siendal: Perdezucht-Verband der Provinz Sachsen, in der Viehhalle am Ostbahnhof in Stendal, Verkauf von Zucht- und Gebrauchspferden jeden Alters.

Dommitzsch b. Torgau: Schulvorbandsvorsteher, vm. 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer 8, Verkauf des Leipzigerstraße 74 in Dommitzsch belegenen Knabenschulhausgrundstückes.

26. Februar. Halle: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Pfännerhöhe 34.

Cöthen: Amtsgericht 2, vm. 10 Uhr, Zimmer 22, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes P. 15 am Buttermarkt in Cöthen, sowie eines Ackergrundstückes und einer Scheune.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Jüdischen Schlacht- und Viehhofe

Bezahlt wurden am 27. Januar 1913

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen:	höchster Preis	75 Mk.
	niedrigster Preis	70 „
	häufigster Preis	73 „
Bullen:	höchster Preis	74 „
	niedrigster Preis	70 „
	häufigster Preis	72 „
Kühe:	höchster Preis	72 „
	niedrigster Preis	56 „
	häufigster Preis	— „
Jungrinder:	höchster Preis	— „
	niedrigster Preis	— „
Kälber:	1. Mastkälber, höchster Preis	— „
	niedrigster Preis	— „
	2. Saugkälber, höchster Preis	87 „
	niedrigster Preis	80 „
	häufigster Preis	85 „
Schafe:	1. Lämmer und Maischammel	65 „
	2. Schafe, höchster Preis	76 „
	niedrigster Preis	72 „
	häufigster Preis	76 „

2. für 50 kg Schlachtgewicht:

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogen. Krams — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —).

Schweine:	höchster Preis	82 Mk.
	niedrigster Preis	76 „
	häufigster Preis	80 „

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 28. Januar 1913.

Geboren: Dem Stellmacher Oswin Heller S. Kurt, Hardenbergstr. 17. Dem Arbeiter Friedrich Mildner S. Hans, Große Brunnenstr. 23.

Gestorben: Des Handelsmanns Hermann Rose T. Hermine, 2 Mon., Schillerstr. 58. Der Invalide Wilhelm Schulze, 74 J., Tiergartenstr. 2. Der Maurermeister Otto Schubarth, 58 J., Seebenerstr. 57. Der Rentier Oswald Pohl, 59 J., Dorfstr. 2. Der Invalide Friedrich Lorbeer, 61 J., Körnerstr. 2.

Halle-Süd, 28. Januar 1913.

Aufgeboten: Der Prokurist Rudolf Eckhardt, Jakobstr. 18, u. Franziska Pater, Kl. Ulrichstr. 8.

Eheschließung: Der Registrator Walter Rößler, Langestr. 11 u. Else König, Bruckdorferstr. 1.

Geboren: Dem Tischler Emil Hunger S. Erich, Thüringerstraße 29. Dem Polizeisergeanten Johann Block S. Gerhard, Krukenbergstr. 6. Dem Heizer Willibald Kallâne T. Ida, Mansfelderstr. 47. Dem Fabrikant Paul Eber S. Rudolf, Spiegelstr. 12. Dem Maler Hermann Ihle Zwill. Ella u. Hildegard, Schmeichelstraße 19. Dem Arbeiter Karl Schreiber T. Else, Pfännerhöhe 22. Dem Stellmachermeister Friedrich Sommer S. Friedrich, Martinstraße 14. Dem Tischler Walter Vogelsberg S. Georg, Liebenauerstraße 168. Dem Bäckermeister Ewald Krug T. Käthe, Südstr. 11. Dem Schlosser Karl Henning T. Helene, Domplatz 6. Dem Oberschweizer Ernst Rausch T. Helene, Böllbergerweg 93. Dem Former Friedrich Müller S. Ernst, Schlosserstr. 11. Dem Bauarbeiter Paul Schulz T. Erna, Bäckerstr. 1.

Gestorben: Der Zigarrenmacher Friedrich Markendorf, 59 J., Schützenstr. 20. Des Invaliden Karl Rothe aus Zscherben Ehefr. Henriette geb. Wiegandt, 62 J., Elisabeth-Krankenhaus 1. Die Witwe Erdmuthe Keller geb. Krämer, 74 J., Alter Markt 8. Der Maschinenwärter August Handrack aus Hosena, 44 J., Klinik. Der Telegraphenarbeiter Max Blanck, 27 J., Brunoswarte 29. Des Handelsmann Louis Trantzschel, 59 J., Röpzigerstr. 5. Der Arbeiter Gustav Ihlo aus Bruckdorf, 36 J., Kl. Steinstr. 7.

Auswärtige Aufgebote:

Der Gasmeister Bruno Prochnow u. H. E. Fischer, Rogasen. Der Schauspieler Walter Schmidt u. Meta Harnisch, Duisburg. Der Handarbeiter F. F. K. Schulze, Priester, u. M. M. Roeder, Krosigk. Der Geschirrführer F. P. Drehkopf, Gimritz, u. M. M. Kreßmann, Möderau. Der Ziegeleiarbeiter Ch. H. Schlüter u. M. A. Lorenz, Bruckdorf. Der Bergarbeiter O. R. Taubert u. H. E. Oelzner, Muschwitz.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Auch ein Klaviertechniker!

Zurzeit übt hier ein angeblicher Orgelbauer als Klaviertechniker eine recht merkwürdige Tätigkeit aus. Dieser famose Techniker, Alwin Papsch aus Magdeburg, geht mit einer Liste und einigen Empfehlungen von Haus zu Haus und viele unterschreiben ihr Klavier von ihm stimmen zu lassen.

Nun ist ihm an einer Stimmung, die nur 3 bis 5 Mark kostet, nichts gelegen, denn er will das Geld schneller und leichter verdienen. So ist es seine Spezialität, fast in jedem Klavier Motten zu finden. Er erklärt sich als Retter in der Not und findet sich bereit, das Piano sofort wieder herzustellen. Natürlich muß diese Reparatur sofort gemacht werden. So machte er es auch gestern bei einem Besitzer eines 3 Jahre alten Blüthner-Pianos. Empört darüber, daß in dem fast neuen Piano schon die Motten seien, ja in der Annahme, ich hätte das Instrument schon vermottet geliefert, wandte sich der Besitzer an mich und ersuchte um Besichtigung des Pianos. Natürlich war keine Spur von Motten zu entdecken. Dem Herrn war aber nur daran gelegen, dem Pianobesitzer für die angebliche Reparatur 2—300 Mk. abzunehmen.

Soviel mir bekannt ist, hat dieser Herr seine lohnende Tätigkeit schon in Jena, Weißenfels, Sömmerda, Bitterfeld und anderen Orten ausgeübt. In genannten Städten wurde schon in den Tageszeitungen vor ihm gewarnt. Es wäre sehr wünschenswert, wenn etwa durch die Tätigkeit des A. Papsch Geschädigte sich bei der Kriminalpolizei melden würden.

Balthasar Döll, Pianomagazin.

Geschäftsverkehr.

Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Der echte „Mulcuto“ rasiert wunderbar sanft und ist auch von Anfängern im Selbstrasieren gänzlich gefahrlos und spielend leicht zu handhaben. Die handhohlgeschliffenen Rasierklingen sind jahraus, jahrein brauchbar und werden, wenn stumpf geworden, gratis wieder geschärft. Durch diesen einzig dastehenden Vorteil sind die Rasierklingen einer ständigen kostenlosen Kontrolle unterworfen und kann die Fabrik für stets haarscharfe Klingen und wirklich dauernde Gebrauchsfähigkeit volle Garantie übernehmen. Die Tatsache, daß bereits 400 000 bis in regierende Fürstenhäuser hinauf im Gebrauch sind, ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Fabrikates. Jeder Apparat wird 30 Tage zur Probe versandt. Der Preis ist nur 2,50 Mk. per Stück. In feinster Ausführung mit versilbertem Schaumfänger nur 3,50 Mk. Die neue Luxusausführung mit feinem Etui 4,50 Mk. Verlangen Sie sofort per Postkarte einen Apparat. Versandt täglich durch die alleinigen Fabrikanten: „Mulcuto“-Schnell-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Stück in Gebrauchspackung 1,40 M., Geschenkpackung 1,50 M. In allen besseren Geschäften vorrätig. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei den hiesigen städtischen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet Montag, den 3. Februar d. J., nachmittags von 2–5 Uhr statt.

I. **Mittelschulen:**

a) Luisenschule, Mädchen-Mittelschule in der **Gr. Steinstraße.**
Schulvorsteher: Rektor Kröner.

b) Klosterschule, Knaben-Mittelschule in der **Klosterstraße.**
Schulvorsteher: Rektor Lohoff.

c) **Mittelkindschule,** Mittelschule für Knaben und Mädchen in der **Friedenstraße.**
Schulvorsteher: Rektor Dr. Maennel.

d) Martinschule, Knaben-Mittelschule in der **Charlottenstraße.**
Schulvorsteher: Rektor Penseler.

e) Torschule, Mittelschule für Knaben und Mädchen in der **Torstraße.**
Schulvorsteher: Rektor Beck.

Bezüglich der Grenzen der einzelnen Mittelschul-Bezirke wird folgendes bemerkt:

Die Bezirke der Luisenschule in der Gr. Steinstraße und der Klosterschule werden im Norden begrenzt von der Lafontaine-, Händel-, Hohenzollernstraße, Pauluskirche. Die Kinder aus diesen Straßen und dem nördlich davon gelegenen Stadtteile gehören zum Bezirke der Mittelkindschule.

Die südlich dieser Grenzstraßen bis Mansfelder-, Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße belegenen Stadtteile gehören zur Klosterschule, und zwar ausschließlich dieser Straßen.

Die Mansfelderstraße, die Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße, sowie die südlich der Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße belegenen Stadtteile **bis einschließlich** der Herrenstraße, des Moritzzwingers, der Neuen Promenade, Schlippe Lindens, Thomasiusstraße, Pfännerhöhe, Raffineriestraße gehören zu dem Bezirke der Martinschule.

Die südlich des zuletzt genannten Straßenzuges gelegenen Stadtteile bilden den Bezirk der Torschule.

Der Bezirk der Luisenschule reicht im Süden bis einschließlich Mansfelder- und Herrenstraße, Moritzzwinger, Neue Promenade, Königstraße und dem in der Verlängerung der letzteren liegenden Teile der Raffineriestraße.

Die südlich des letztgenannten Straßenzuges gelegenen Stadtteile bilden den Bezirk der Torschule.

Diejenigen Schüler und Schülerinnen, welche Ostern 1913 von der Volksschule nach der Mittelschule umgeschult werden sollen, sind gleichfalls am 3. Februar d. J. dem betreffenden Mittelschulrektor anzugeben.

II. **Evangelische Volksschulen.**

a) Alte Volksschule **Neue Promenade,** Knaben und Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Hermann Haase.

b) Neumarktschule **Hermannstraße,** Knaben.
Schulvorsteher: Rektor Stock.

c) Neumarktschule **Hermannstraße,** Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Graefe.

d) Glauchaschule **Taubenstraße,** Knaben.
Schulvorsteher: Rektor Roth.

e) Glauchaschule **Taubenstraße,** Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Georg Sommer.

f) Schillerschule **Lessingstraße,** Knaben und Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Karl Sommer.

g) Johannesschule **Liebenauerstraße,** Knaben.
Schulvorsteher: Rektor Rudolph.

h) Johannesschule **Liebenauerstraße,** Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Schulze.

i) Weingärtenschule **Böllbergerweg,** Knaben und Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Ernst Haase.

k) Friesenschule **Friesenstraße,** Knaben und Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Pansegrau.

l) Talamtschule **Dreyhauptstraße,** Knaben.
Schulvorsteher: Rektor Kappert.

m) Talamtschule **Dreihauptstraße,** Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Schunte.

n) Giebichensteinschule für Knaben, **Gr. Brunnenstraße.**
Schulvorsteher: Rektor Schneider.

o) Giebichensteinschule für Mädchen, **Friedenstraße.**
Schulvorsteher: Rektor Kämmer.

p) Trothaschule **Petersbergstraße,** Knaben und Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Brinkmann.

q) Cröllwitzschule **Schulberg,** Knaben und Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Hellmuth.

r) Huttenschule **Huttenstraße,** Knaben und Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Tietsch.

s) Schule Freiimfelde, **Freiimfelderstraße,** Knaben u. Mädchen.
Schulvorsteher: Rektor Seidenstücker.

Zu welcher Volksschule die einzelnen Straßen gehören, geht aus dem nachstehenden Verzeichnisse hervor.

Schulpflichtig ist jedes Kind, welches bis zum 30. Juni 1913 sechs Jahre alt wird.

Kinder, welche in den Vorjahren zurückgestellt worden sind, müssen am 3. Februar 1913 erneut angemeldet werden.

Kinder, die im Jahre 1913 nach dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, können nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:
Der Impfschein und der Taufschein, bei den ungetauften Kindern an Stelle des letzteren die Geburtsurkunde.

Es wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht: Die Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, werden der Schule zwangsweise zugeführt werden. Wenn die schulpflichtigen Kinder bei den betreffenden Herren Rektoren für Ostern d. J. bereits im voraus angemeldet worden sind, ist eine nochmalige Anmeldung an dem oben bezeichneten Tage nicht erforderlich. Anträge auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuche wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzureichen.

Wenn Kinder an einem Sprachfehler leiden, ist bei der Anmeldung darauf hinzuweisen.

Kinder mit stärkeren Sprachfehlern sollen besonderen Klassen überwiesen werden, damit sie von Lehrern unterrichtet werden, welche mit der Bekämpfung der Sprachfehler vertraut sind. Zu diesem Zweck werden auch im Schuljahr 1913 zwei Klassen für Kinder mit Sprachgebrechen eingerichtet werden, und zwar für den Nordbezirk in der Schule an der Hermannstraße, für den Südbezirk in der Schule an der Taubenstraße. Kinder mit geringen Sprachfehlern bleiben in dem Bezirke, in welchem sie angemeldet worden sind. Die Entscheidung wird den Beteiligten rechtzeitig mitgeteilt werden.

Halle, im Januar 1913.

Der Magistrat. Schuldeputation.

Verzeichnis der Straßen mit Angabe ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Schulbezirken.

Alte B. = Alte Volksschule an der Neuen Promenade. — Neum. = Neumarktschule in der Hermannstraße. — Glaucha = Glauchaerschule in der Taubenstraße. — Sch. = Schillerschule in der Schiller- und Lessingstraße. — Joh. = Johannesschule in der Liebenauerstraße. — Weing = Weingärtenschule am Böllbergerweg — Frie. = Friesenschule in der Friesenstraße. — Talamt. = Talamtschule in der Dreihauptstraße. — Gieb. = Giebichensteinschule in der Gr. Brunnenstraße und in der Friedenstraße. — Cröllw. = Cröllwitzschule in Cröllwitz. — Trotha = Trothaschule in Trotha. — Hutt. = Huttenschule in der Huttenstraße. — Freiimf. = Schule Freiimfelde in der Freiimfelderstraße.

Adolfstraße — Gieb.
Advokatenweg 1—9, 36—48 — Neum. — Die übrigen Nummern — Gieb.
Albert Dehnestraße — Frie.
Albert Schmidtstraße — Glaucha.
Albrechtstraße 1—16, 27—46 — Neum. — Die übrigen Nummern — Sch.
Angerstraße — Trotha.
Angerweg — Gieb.
Anhalterstraße — Frie.
Ankerstraße — Talamt.
Annenstraße — Joh.
Artilleriestraße — Hutt.
Augustastraße — Frie.

Baderei — Glaucha.
Bäckerstraße — Weing.
Bärgasse — Talamt.
Bahnhof (am) — Alte B.
Bahnhofstr. — Trotha.
Barfüßerstraße — Hutt.
Bauhof (am) — Alte B.
Bechershof (am) — Talamt.
Beesenerstraße — Rannischerplatz bis Lutherstraße — Joh. — Lutherstraße bis Huttenstraße — Hutt.
Beesenerweg — Hutt.
Belfortstraße — Cröllw.
Berastraße — Neum.
Berlin (großer) — Alte B.
Berlin (kleiner) — Alte B.
Berlinerstraße — Frie.
Bernburgerstraße — Neum.
Bernhardstraße — Joh.
Bertramstraße — Glaucha.
Beuchlaastraße — Joh.
Birkenwäldchen — Cröllw.
Bismarckstraße — Sch.
Blücherstraße — Alte B.
Blumenstraße — Neum.
Blumenthalstraße — Sch.
Böcktraße — Gieb.
Böllbergasse — Neum.
Böllbergerweg — Weing.
Brachwitzerstraße — Trotha.
Brandenburgerstr. — Sch.
Brauhausstr. (gr.) — Alte B.
Brauhausstr. (kl.) — Alte B.
Breitestraße — Neum.
Bruddorferstraße — Joh.
Brüderstraße — Frie.
Brunnenstr. (große) — Gieb.
Brunnenstr. (kleine) — Gieb.
Brunoswarte — Glaucha.
Buddestraße — Alte B.
Büffowstraße — Sch.
Büschdorferstraße — Freiimf.
Bugenhagenstraße — Hutt.
Burgstraße — Gieb.

Calvinstraße — Joh.
Canenner Weg — Freiimf.
Canteinstraße — Joh.
Cecilienstraße — Sch.
Charlottenstraße — Frie.
Cröllwitzerstraße — Cröllw.

Dachritzstraße — Neum.
Delitzscherstraße — Freiimf.
Dessauerstraße — Sch.
Dessauerstraße 1—6 nach Frie. — Die übrigen Nummern nach Sch.
Deuboldsgasse — Glaucha.
Dieskauerstraße — Joh.
Dittenbergerstr. — Sch.
Dlauerstraße — Cröllw.
Domplatz — Talamt.
Domstraße — Talamt.
Donnersberg — Cröllw.
Dorotheenstraße — Frie.
Dreyhauptstraße — Talamt.
Dryanderstraße — Alte B.
Dzondistraße — Frie.

Echteinstraße — Weing.
Eichendorffstraße — Gieb.
Elsasserstraße — Cröllw.
Ernestusstraße — Gieb.
Ernst Moritz Arndtstr. — Sch.

Fährstraße — Gieb.
Falkstraße — Gieb.
Fasanenstraße — Gieb.
Feldstraße — Sch.
Felsenstraße — Gieb.
Fichtestraße — Gieb.
Fischerplan — Glaucha.
Fleischerstraße — Neum.
Flottwellstraße — Joh.
Flutgasse — Talamt.
Forsterstraße — Frie.
Frankeplatz — Glaucha.
Franckestraße — Alte B.
Franzosenweg — Frie.
Freiimfelde — Freiimf.
Freiimfelderstraße — Freiimf.
Freudenplan — Talamt.
Friedenstraße — Gieb.
Friedrichstraße — Neum.
Friedrichplatz — Neum.
Friesenstraße — Frie.
Fritz Reuterstr. — Sch.
Fuchsbergstraße — Cröllw.
Fürstental — Talamt.

Gabelsbergerstraße — Gieb.
Galgenberg (am) — Gieb.
Gartenstraße — Gieb.
Geiststraße — Neum.
Georgstraße — Neum.
Gerberstraße — Glaucha.
Germarstraße — Frie.
Geseniusstraße — Weing.
Giebichensteinerstraße — Gieb.
Gimritz — Talamt.
Glauchaerstr. 1—26, 68—79 zu Glaucha. Die übrigen Nummern zu Weing.
Gneisenaustraße — Gieb.
Göbenstraße — Sch.
Goethestraße — Sch.
Göttichestraße — Trotha.
Gommergasse — Glaucha.
Gosenstraße (große) — Gieb.
Gosenstraße (kleine) — Gieb.
Gottesackerstraße — Frie.
Gräfestraße — Joh.
Graseweg — Talamt.
Grimmstraße — Freiimf.
Grünstraße — Frie.
Gütchenstraße — Sch.
Güterbahnhof — Freiimf.
Gustav Herkberanlage — Joh.
Gustav Herkbergstr. — Joh.
Gutjahrstraße — Talamt.

Hackebornstraße — Talamt.
Händelstraße — Neum.
Hasenstraße — Talamt.
Haagenstraße — Frie.
Halberstädterstraße — Frie.
Hallorenstraße — Talamt.
Hanfkai — Talamt.
Harzstraße — Weing.
Hardenbergstraße — Sch.
Harz — Neum.
Hedwigstraße — Frie.
Heinrichstraße — Neum.
Henriettenstraße — Neum.
Herbartstraße — Freiimf.
Herderstraße — Sch.
Hermannstraße — Neum.
Herrenstraße — Glaucha.
Hirtenstraße — Glaucha.
Hochstraße — Joh.
Hohenzollernstraße — Sch.
Hohoweg — Cröllw.
Hollstraße — Sch.
Holzplatz — Glaucha.
Hordorferstraße — Frie.
Humboldtstraße — Sch.
Huttenstraße — von Böllberger Weg bis Nöpzigerstraße — Weing. — von Nöpzigerstraße bis Merseburgerstr. — Hutt.

Jakobstraße — Glaucha.
Jägergasse — Neum.
Jägerplatz — Neum.
Jahnstraße — Frie.
Jenzschstraße — Neum.
Johannesstraße (a. d.) — Joh.
Johannesplatz — Joh.
Jonasstraße — Rannische bis Lutherstraße — Joh. Die übrigen Nummern — Hutt.
Julius Kühnstraße — Freiimf.

Kabelhäuser — Cröllw.
Kaiserstraße — Sch.
Kaiserplatz — Sch.
Kanzleigasse — Talamt.
Kapellengasse — Neum.
Karlstraße 1—16, 33—36 zu Neum. — 17—32 zu Sch.
Karzerplan — Frie.
Kaulenberg — Neum.
Keilerstraße — Glaucha.
Kellnerstraße — Glaucha.
Kirchnerstraße — Alte B.
Kirchtor (am) — Neum.
Klausberg (am) — Gieb.
Klausbergstraße — Gieb.
Klausstr. (große) — Talamt.
Klausstr. (kleine) — Talamt.
Kleinschmieden — Talamt.
Kleiststraße — Sch.
Klosterstraße — Neum.
Königstraße 1—23, 73—93 zu Alte B. — Die übrigen Nummern zu Joh.
Königsberg — Gieb.
Königsplatz — Alte B.
Körnerstraße — Gieb.
Köthenerstraße — Trotha.
Kohlschüttersstraße — Gieb.
Krausenstraße — Frie.
Krondorferstraße — Freiimf.
Kronprinzenstraße — Sch.
Krukenbergstraße — Frie.
Kübler Brunnen — Talamt.
Kuhgasse — Alte B.
Kurallee — Gieb.
Kurfürstenstraße — Gieb.
Kurze Gasse — Alte B.
Kutschgasse — Alte B.
Kuttelhof — Talamt.

Ladenbergstraße — Joh
Lafontainestraße — Neum.
Landsbergerstraße — Freiimf.
Landwehrstraße — Alte B.
Lanzestraße — Glaucha.
Laudstedterstraße — Hutt.
Laurentiusstraße — Neum.
Leipziger Chaussee (alte) — 1—4 zu Joh. — 18—25 zu Hutt.
Leipzigerstraße — Alte B.
Leitergasse — Neum.
Leostraße — Weing.
Leopoldstraße — Gieb.
Lerchenfeldstraße — Glaucha.
Lessingstraße — Sch.
Lettinerstraße — Cröllw.
Lettinerweg — Cröllw.
Liebenauerstr. — Rannischerplatz bis Turmstraße — Joh. — Turmstraße bis Huttenstraße — Hutt.
Lilienstraße — Glaucha.
Lindenstraße 1—14, 79a—84 zu Joh. — Die übrigen Nummern zu Alte B.
Lothringerstraße — Cröllw.
Luckengasse — Neum.
Ludwigstraße — Weing.
Ludwig Wuchererstraße 28—59 zu Neum. — Die übrigen Nummern zu Sch.
Luisenstraße — Frie.
Lutherplatz — Hutt.
Lutherstraße — Hutt.
Lützenerstraße — Joh.

Märkerstraße (große) — Alte B.
Märkerstr. (kleine) — Alte B.
Magdeburgerstr. — Frie.
Mansfelderstr. — Talamt.
Margaretenstraße — Frie.
Marienkirche (a. d.) — Talamt.
Marienstraße — Frie.
Markt (alter) — Talamt.
Marktplatz — Talamt.
Marthastraße — Neum.
Martinsberg — Frie.
Martinstraße — Frie.
Mauerstraße — Glaucha.
Maybachstraße — Joh.
Meckelstraße — Frie.
Melanchthonstraße — Joh.
Merseburgerstr. 1—8, 161—170 zu Alte B., 9—45 u. 125—160 zu Joh., 46—124 zu Hutt.
Meterizstraße — Talamt.
Mittelstraße — Neum.
Mittelwache — Glaucha.
Möllickerstraße — Trotha.
Molltestraße — Gieb.
Moritzkirche (a. d.) — Talamt.
Moritzkirchhof — Talamt.
Moritzzwinger — Glaucha.
Morsstraße — Trotha.
Mozartstraße — Gieb.
Mühlberg — Neum.
Mühlgasse — Neum.
Mühlpforte — Talamt.
Mühlweg — Neum.

Neugasse — Talamt.
Neumarktstraße — Neum.
Neunhäuser — Talamt.
Nickel Hoffmannstr. — Joh.
Nikolaistraße — Talamt.
Niemeyerstraße — Alte B.
Nordstraße — Cröllw.

Olearius straße — Talamt.
Oppinerstraße — Trotha.
Osendorferstraße — Joh.

Packhofgasse — Talamt.
Paradeplatz — Neum.
Parkstraße — Frie.
Paul Riebeckstraße — Hutt.
Pestalozzistraße — Gieb.
Petersberastraße — Trotha.
Pfälzerstraße — Talamt.
Pfännerhöhe — Joh.
Pfarrstraße — Trotha.
Plan — Trotha.
Plectanenstraße — Gieb.
Poladowskistraße — Joh.
Poststraße — Frie.
Prestlers Berg — Joh.
Prinzenstraße — Alte B.
Promenade (alte) — Neum.
Promenade (neue) — Alte B.
Pulverweiden — Glaucha.

Raffineriestraße — Joh.
Rainstraße — Gieb.
Rannischestraße — Glaucha.
Rathausstraße — Talamt.
Ratswerder — Glaucha.
Reichardtstraße — Gieb.
Reideburgerstraße — Freiimf.
Reilstraße — Gieb.
Richard Wagnerstraße — Gieb.
Riebeckplatz — Freiimf.
Riedelstraße — Hutt.
Ritterstraße — Talamt.
Rittergasse — Talamt.
Robert Franzstraße — Talamt.
Röderstraße — Gieb.
Röntgenstraße — Weing.
Nöpzigerstraße — von Torstraße bis Lutherstraße zu Weing. — von der Lutherstraße an zu Hutt.
Nöpzigerweg — Hutt.
Röserstraße — Frie.
Roonstraße — Gieb.
Rosenstraße — Gieb.
Roßschtraße — Hutt.
Roßplatz — Frie.
Rudolf Hanmstraße — Joh.

Saalberg — Weing.
Saalestraße — Trotha.
Saalwerderstraße — Trotha.
Saalschlosstraße — Gieb.
Sagisdorferstraße — Freiimf.
Salzstraße — Talamt.
Salzgrafenstraße — Talamt.
Sandberg (großer) — Frie.
Sandberg (kleiner) — Frie.
Scharrenstraße — Neum.
Scharnhorststraße — Sch.
Schillerstraße — Sch.
Schimmelstraße — Frie.
Schlamm — Talamt.
Schleiermacherstraße — Weing.
Schleifweg — Gieb.
Schleuse — Neum.
Schleusenstraße — Trotha.
Schloßberg — Gieb.
Schlosserstraße — Hutt.
Schloßgasse (große) — Neum.
Schloßgasse (kleine) — Neum.
Schmalegasse — Talamt.
Schmeerstraße — Alte B.
Schmiedstraße — Hutt.
Schönistraße — Joh.
Schülershof — Talamt.
Schützenstraße — Glaucha.
Schulberg — Cröllw.
Schulstraße — Neum.
Schwemme (a. d.) — Talamt.
Schwetschkestraße — Glaucha.
Seckendorffstraße — Joh.
Seebenerstraße 40 a und b — Trotha. Die übrigen Nummern Gieb.
Semmlerstraße — Weing.
Sendlitzstraße — Gieb.
Sophienstraße — Sch.
Sperlingsberg — Talamt.
Spiegelstraße — Neum.
Spitze — Talamt.
Stadtgutweg — Weing.
Staudestraße — Gieb.
Steg — Glaucha.
Steinbocksgasse — Talamt.
Steinmühle — Neum.
Steinstraße (große) — Frie.
Steinstraße (kleine) — Frie.
Steinweg — Glaucha.
Stephanstraße — Neum.
Sternstraße — Alte B.
Streiberstraße — Alte B.
Südstraße 1—4 u. 61—65 zu Alte B. Die übrigen Nummern zu Joh.

Talstraße — Cröllw.
Talamtstraße — Talamt.
Taubenstraße — Glaucha.
Thielenstr. — (früh. am Bahnhof) — Alte B.
Tholuckstraße — Weing.
Thomasiusstraße 1—2 u. 47 bis 50 zu Alte B. — 3—46 zu Joh.
Thüringerstraße — Joh.
Tiergartenstraße (früh. Hubertstraße) — Gieb.
Töpferplan — Frie.
Torstraße 1—12, 54—63 zu Joh. — 13—17, 41—53 zu Glaucha. — 18—40 zu Weing.
Triftstraße — Gieb.
Trödel — Talamt.
Trotharerstraße — Trotha.
Tuchrähmen — Talamt.
Turmstraße — Lindenstraße b Liebenauerstraße — Joh. — Liebenauerstraße bis Huttenstraße — Hutt.

Uhlandstraße — Sch.
Ulestraße — Neum.
Ulrichskirche (a. d.) — Alte B.
Ulrichstraße (große) 1—18, 49 bis 63 zu Talamt — 19—48 zu Neum.
Ulrichstraße (kleine) 1—10, 28 bis 38 zu Talamt, 11—27 zu Neum.
Universität (an der) — Neum.
Unterberg — Neum.
Unterplan — Weing.

Vereinsstraßen — Joh.
Viehhofstraße — Freiimf.
Vittoriaplatz — Sch.
Vittoriastraße — Sch.
Vittor Scheffelstraße — Sch.
Volkmannstraße — Frie.

Wallstraße (große) — Neum.
Wallstraße (kleine) — Neum.
Wasserweg — Gieb.
Wasserwerk Trotha — Trotha.
Wenscheidterstraße — Weing.
Weidenplan — Neum.
Weinberg — Cröllw.
Weinbergsweg — Cröllw.
Weingärten — Weing.
Weißestraße — Hutt.
Weißenburgstraße — Cröllw.
Werdergasse — Glaucha.
Wettinerplatz — Neum.
Wettinerstraße — Neum.
Wielandstraße — Sch.
Wiesenstraße — Talamt.
Wilhelmstraße 1—7, 29—49 zu Neum. — 8—28 zu Sch.
Wittestraße — Weing.
Wittekindstraße — Gieb.
Wormlitzerstraße — Joh.
Wörthstraße — Cröllw.
Wolfstraße — Joh.

Yorkstraße — Gieb.

Zapfenstraße — Talamt.
Zenkerstraße — Talamt.
Zeppelinstraße — Sch.
Zietenstraße — Gieb.
Zinkgartenstraße — Frie.
Zwingerstraße — Glaucha.
Zwinglistraße — Joh.

Transporte u. Lagerung
von Wohnungs-Einrichtungen übernehmen unter Gewähr
Zillmann & Lorenz, Halle a. S.

Vermietungen.

Steinweg 1 herrschaftliche 1. Et 5 Z., K., Spk., Bad, elektr. L., ufw. 1. April 13 f. 850 Mk. z. verm. J. erst. Uhrengeschäft.

Grosse Ulrichstrasse
wird **Laden**
zu mieten gesucht per 1. Oktober. Anaebote mit Preis erbeten unter **A. 7648** an die Expedition d. Blattes.

Seminar-Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich.

Herrsch. Wohnung,
☐ **6 Zim., reichl. Zub.,** sofort oder 1. 4. 13 **wegzugshalber** gegen Miets-Nachlaß von 40 Mk. pro Quar. bis 1. Oktober cr. **zu vermieten. Leipzigerstraße 12, II r.**

☐ **Neu-Dölau, Waldstr. 53.** 2 Stub., K., K. 1. 4. zu verm.
☐ Näh. b. **Knoche,** Gräfestr. 2.

Zwingerstr. Nr. 1
× **Kellerladen mit Ladenstube**
× u. Zubeh. für Molkereiprodukte
× Gemüsehandel, Schuhmacherei
× pp. geeignet. 200 Mk., ev. mit
× Wohng. auf 800 Mk. z. 1. 4. 1913.
× Näh. Rob. Franzstr. 15. **Kontor.**

Möbeltransporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70.

Leipzigerstr. 61, I, hochh. Wohnung,
☐ 8 Zimm., Bad, 2 Klos. reichl.
☐ Zubeh., elektr. Licht, Warm-
☐ wasserheizung u. Versorgung,
☐ besond. Umstände halb. 1. April
☐ od. früh. Preis u. Uebereinkunft. **Schwab.**

××× **Rich. Wagnerstr. 40**
hochpartere,
× **7 Zimmerwohnung m. elektr.**
× Licht u. Gartenbenutzung sofort
× oder 1. 4. zu vermieten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130129049/fragment/page=0003

Ziehung 5. Februar

7. Schlesische Pferde-Lotterie

Lose à 1 M. 100 000 Lose. Porto u. Liste 35 Pf. extra.

3842 Gewinne. Gesamtwert Mark

60000 spec. 40 Pferde und 4 Equipagen zu Mark

40000 und 2000 Silbergewinne zu Mark

20000 3. Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden Mk.

10000

Lose empfehlen und versenden

Lud. Müller & Co.

Bank-Geschäft **Berlin C.,** Breite-Strasse 4, neben dem Schloss.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Lose hier bei allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Lindenstraße 2 belegene, im Grundbuche Band 131 Blatt 4608 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes herrenlose Haus-Grundstück, Kartenbl. 14 Parz. 808/65 von 4 ar 56 qm (jährl. Nutzungswert 3290 ℳ)

am 28. März 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S. den 23. Januar 1913.

Königliches Amtsgericht. Abt. 7.

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 10. Februar d. J. ab, fallen die Werktagsfrühzüge 20—23 zwischen Halle—Klausitor und Dölauer Heide fort.

An deren Stelle fahren werktags	Züge nach folgendem Fahrplan:					
433	435	513	525	532	ab Halle-Klaustor an	551	553	555	611	630
444	534	554	544	604	„ Mietleben „	523	543	603	623	
433	513	533	553	610	an Dölauer Heide ab	433	513	533	553	615

Halle a. S., den 27. Januar 1913.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Monatsbinden.

Hygica-, Era-, Saxonia-, Gerda

Monatsgürtel.

Damenbedienung.

F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstr. 10.

Fernruf 2320. — Gegr. 1831.

Stellen-Gesuche

Weibliche.

Junges Mädchen,

welches Stenographie (Stolze-Schrey), Schreibmaschine (div. Systeme), Buchhaltung, Korrespondenz (auch franz. und engl.) erlernt hat, sucht per sofort evtl. 1. April Stellung in Halle. Off. **D. 7651** an die Exp. d. Ztg.

Michel

Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend

Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor

Halle a. S. Merseburgerstr. Ecke Schmiedestr. Tel. 3938.

Der deutsch-evangelische Laienmissionsbund

hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bedeutung der Mission auch für die allgemeinen, wirtschaftlichen, vaterländischen und geistigen Interessen in der großen Oeffentlichkeit bekannt zu machen. In Nordamerika und England geschieht dies mit dem Erfolg, daß Mission und Handel in hervorragender Weise zielbewußt zusammenarbeiten.

Auf dem Gebiete des überseeischen Schulwesens, des ärztlichen Dienstes, der Beeinflussung des ganzen Verkehrs- und Geisteslebens eröffnen sich gegenwärtig ungeahnte Möglichkeiten, die nicht ungenutzt gelassen werden dürfen. Die islamische Frage, die panafrikanische Bewegung, die Entwickelung in Indien warten förmlich auf eine stärkere Beteiligung des deutschen Protestantismus, der das Erbe der Reformation als ein Kleinod erkannt hat, das wir der ganzen Welt schuldig sind.

Zum Unterschiede von den Missionsfesten soll nun auf einer

Laien-Missions-Konferenz

Dienstag, 4. Febr., nachm. 3 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus (Harz 41)

1. Eröffn. Oberl. Dr. Meyer-Halle. 2. **„Handel und Mission“,** Großkaufmann **F. Schlunk-Bremen,** 3. Anspr. des Miss. Pettus aus Shanghai. 4. Schlußwort. Dr. Julius Richter

gerade diese Seite der Bedürfnisse und der Anknüpfungen hervorgehoben werden.

Es handelt sich nicht um eine neue Vereinsgründung und um Gewinnung hoher Beiträge, sondern nur um Aufklärung, heranlende Mitarbeit und freie Sammlung aller derer, die erkannt haben, daß die wirtschaftliche und politische Einwirkung auf überseeische Länder und Völker der Ergänzung und Vertiefung durch die Darbietung der christlichen Wahrheit und Sittlichkeit notwendig bedarf.

Wir bitten dringend, an der Versammlung und der an Nr. 2 des Programms anschließenden Besprechung teilzunehmen.

Halle a. S., Januar 1913.

Professor D. Haußleiter,

Vorsitzender der Missionskonferenz in der Provinz Sachsen.

Franz Berghaus, Fabrikbesitzer. **R. Blume,** Kaufmann. Dr **Carl,** Oberlehrer. **Max Dehne,** Fabrikbesitzer. Dr. **G. Hagert,** Fabrikbesitzer. **Elze,** Geh. Justizrat. D. Graf **von Hohenthal-Döben.** Dr. **Doldefleiß,** Universitätsprofessor. **W. Jordan,** Fabrikdirektor. **Fritz Kathe,** Fabrikbesitzer. **F. Kallmeyer,** Reg.-Baumeister a. D. u. Stadtverord. Pastor **Meinhof,** Vors. des Hall. Missions-Hilfsvereins. **Paul Mertens,** Kaufmann Dr. **Meyer,** Oberlehrer. **W. Nagel,** Kgl. Amtsrat. **H. Pauli,** Fabrikbesitzer. **Quernbi,** Reichsbaudirektor. **R. Ritzel,** Geh. Kommerzienrat **C. W. Roediger,** Direktor der Halleschen aschinenfabrik und Eisengießerei. **Alfred Siemens,** Bergrat. **Emil Steckner,** Geh. Kommerzienrat Dr. **Willi Schultze,** Fabrikbesitzer. **R. Ernst Weiße,** Fabrikbesitzer **A. Woepke,** Mühlenbesitzer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Ehefrau des Kaufmanns **Hans Ebel, Christine Ebel** geborene **Beckmann** in Halle a. S., Eigentümerin des unter der Firma: „Butter-Ebel, Christine Ebel“ in Halle a. S., mit Zweigniederlassungen in Merseburg, Naumburg a. S., Eisleben und Halberstadt betriebenen Buttergeschäfts, wird heute, am 28. Januar 191., nachmittags 12½ Uhr, das **Konkursverfahren** eröffnet.

Der Taxator **Otto Knoche** in Halle a. S., Bismarckstraße 30, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **15. März 1913** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf **den 21. Februar 1913, vormittags 11 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 28. März 1913, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte — Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. Februar 1913 Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 28. Januar 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Verdingung.

Die Herstellung eines Wasserturmes von 12 m Höhe und 8 cbm Wasserinhalt (rd. 85 cbm Beton- und Ziegelmauerwerk, rd. 1000 kg Eisen) für das elektrische Kraftwerk in Muldenstein bei Bitterfeld soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b 2 Halle (Saale) Thielenstr. 1, Eingang F Zimmer 11 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie **Bareinsendung** (Bestellgeld nicht nötig) von 3.— Mk. bezogen werden. Für portofreie **Uebersendung** als Drucksache sind 30 ₰ mehr einzusenden. Versiegelte und mit der Aufschrift „Wasserturm Kraftwerk Muldenstein“ versehene Angebote sind bis zum 15. Febr. ds. Js., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung b 2 — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 27. Jan. 1913.

Königl. Eisenbahnbauabteilung b 2.

Unterricht.

Ruhlhäuser-Technikum

Frankenhausen

Ingenieur- u. Werkmstr.-Abteilg. für allgem. und landw. Maschinenbau. Elektrot., 4 sem. Hoch- u. Tiefbauschule.

Dir. Prof. Huppert

Franz. Unterricht

erteilt **E. Bourdan,** gepr. franz. Lehrer, Fürstental 11, I.

Berlitz School

Harz 50. Tel. 3428.

Sprachen

Konvers., Literat., Grammat., Lautlehre, Handels-Korresp.

Dir. **A. Soupiron,** Officier d' Académie.

Ammendorfer Papierfabrik in Radewell bei Halle a. S.

Bei der heute durch einen Notar vorgenommenen Verlosung der zum 1. Juli 1913 zur Rückzahlung gelangenden Teilschuldverschreibungen unserer 4%igen Anleihe von 1905 über M. 6000.0.— sind folgende Nummern gezogen worden:

7 9 13 32 42 53 58 59 64 65 72 74 77 81 82 91 95 99 100 119
132 144 146 161 192 214 237 244 246 248 259 261 271 273 297
322 323 337 344 355 367 377 378 397 402 411 443 444 449 450
460 464 468 469 501 504 508 512 513 519 533 585 615 622 623
624 639 659 679 683 687 692 713 724 739 745 749 751 757 789
831 843 846 892 893 894 907 909 911 912 922 924 929 970 1019
1028 1033 1034 1040 1044 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066
1155 1159 1177 1181 1183 1184 1186 1188 1180 1193 1195 1197 1198.

Dieselben werden am 1. Juli 1913 mit je M. 5.0,— (Fünfhundert Mark) zurückgezahlt.

Ferner sind von unserer 4½%igen Anleihe von 1907 über M. 600000,— folgende Nummern gezogen worden:

1 7 10 16 26 30 38 40 83 89 90 102 106 115 125 158 181 201
205 208 209 226 234 254 263 267 274 288 364 379 383 384 387
390 391 395 482 484 486 489 490 491 492 493 494 496 497 509
518 519 521 522 523 528 540 571 584 594 618 622 625 632 633
637 645 647 664 665 672 674 675 682 750 752 761 772 786 788
798 800 838 851 852 854 856 857 869 877 888 890 901 908 911
913 914 930 940 966 975 986 989 990 1007 1013 1014 1048 1062
1096 1097 1122 1123 1125 1129 1149 1151 1152 1154 1158 1194
1195.

Diese werden am 1. Juli 1913 mit je M. 515,— (Fünfhundertfünfzehn Mark) zurückgezahlt.

Wir fordern die Inhaber dieser Teilschuldverschreibungen auf, dieselben mit Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen bei den Bankhäusern

H. F. Lehmann in Halle a. S.,
oder **Reinhold Steckner** in Halle a. S.,
„ **Delbrück, Schickler & Co.,** Berlin W. 66, Mauerstrasse 61/62,
„ bei der **Gesellschaftskasse in Radewell** bei Halle a. S.

rechtzeitig einzureichen und den Gegenwert dafür in Empfang zu nehmen.

Von den früher ausgelosten Teilschuldverschreibungen sind die Nummern 251 357 200 256 530 und 657 zu 4% und die Nummern 22 500 und 702 zu 4½% bis jetzt noch nicht zur Einlösung eingereicht worden.

Radewell bei Halle a. S., den 17. Januar 1913.

Der Vorstand der Ammendorfer Papierfabrik.
A. Holz. Kahnt.

Versteigerung!

Am **17. Februar, nachm. 3½ Uhr,** wird im Gasthof **„Deutscher Kaiser“** zu **Radewell** ein daselbst belegenes

Wohnhaus mit Hof, Waschhaus, Stall u. Werkstatt

gerichtlich versteigert.

Größe 3 ar 51 qm. Feuerversich.-Wert 20 000 Mk. Interessenten werden hierauf aufmerksam gemacht.

Lyzeum v. E. Seydlitz.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 3. April.** Anmeldungen, bei denen Geburtsurkunde, Taut- und Impfschein vorzulegen sind, nimmt an allen Schultagen 11—12 Uhr **Karlstr. 6** entgegen die Direktorin: **E. Seydlitz.**

Pöhlmanns Sprachen

aufgebaut auf Pöhlmanns berühmter **Gedächtnislehre.**

Engl., Franz., Spanisch

Ital. Russ.

Englisch Institute

Barfüsserstr. 11, Ecke Schulstraße, Eingang Schulstr.

Zu verkaufen.

Grundstücke.

Wohnhaus

in guter Lage, mit freundl. Kontorräumen, sowie hellen Fabrikräumen, 7 Minuten vom Hauptbahnhof, nahe beiden elektr. Bahnen, mit Dampfkessel u. Maschinen, Dampfheizung, sowie elektr. Anschluß u. Gas, zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. an **C. A. Cullm, Halle a/S.,** Marienstr. 2 Treppen. 1 pt. II Et.

Gutsverkauf in Löffen bei Merseburg.

Zur Zwangsversteigerung des Nachbargutes Nr. 1 in Löffen besteh. aus Wohnhaus, Scheune Stallungen, großem Hausgarten und 17 Morgen Land steht am **3. Februar d. J. nachmitt. um 2 Uhr im Gasthofe zu Löffen** Termin an. Das Grundstück eignet sich auch zur Anlage einer Gärtnerei.

Geschäftshaus

2 Läden, 3 Wohng., Wasserleitg., elektr. Licht., in best. Lage der Stadt verändernsh. billig zu verkaufen.

Gernrode a. H., Chr. Strauchmann.

Ein der Neuzeit entsprechender, mit großem Saal und Garten auf dem Lande gelegener

Gasthof

zu verkaufen. Offerten unter **Tt. 520** an die Exped. d. Ztg.

Gärtnerei

mit gutem Wohnhaus, zirka 6 Morgen groß, in Merseburg a. S., in unmittelbarer Stadtnähe, gegen geringe Anzahlung zu verkaufen.

Zu melden bei

Wilhelm Bindernagel, Merseburg, Luisenstr. 12.

Besitzer am Sonnabend, den 1. Februar, mittags persönlich daselbst zu sprechen.

Chemie-Schule für Damen

Ausserdem 1 jüngerer **Franzenberuf.** Prospekte u. Näheres d. Fachschule **Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 22.

Offene Stellen

Männliche.

Die General-Vertretung

unserer durch D. R. Pat. — D. R. G. M. — D. R. W. Z. u. Ausl.-Patente mehrfach geschützten Fabrikate **(Weltschlager ersten Ranges),** die bereits in Deutschland wie im Ausland **bei den allerersten** Firmen eingeführt sind und bei einiger Tätigkeit grosse Umsätze bei hohem Verdienst sichern, ist für

fest eingeteilte Bezirke zum Engrosvertrieb

von uns selbst, den Fabrikanten und Patentinhabern, zu vergeben. (Keine Lizenz, keine Vorausbezahlung.) Der Alleen-Engros-Vertrieb unserer Fabrikate, für welche wir die Bezirksvertreter mit grosszügiger Reklame und Propaganda ausgiebigst unterstützen, wird nur tüchtigem Herrn übertragen, der im Verkehr mit der Engros-Kundschaft und Grossisten in der Lage ist, seinen Bezirk erfolgreich bearbeiten zu können, und der zur Uebernahme des nötigen Engroslagers Betriebsmittel best. zt. Offerten sind zu richten an die Fabrikanten und Patentinhaber:

G. & S. Schumacher, Ges. m. b. H., Stettin.

Lehrling

mit guter Schulbildung und aus guter Familie zu Ostern **gesucht.**

Heinrich Baensch, Porzellan- und Glashandlung.

5-10 ℳ u. mehr im Hause tägl. zu verdienen. (Postkarte genügt.) R. Hinrichs, Hamburg 15

Für mein Kontor suche ich zum 1. April einen

jüngeren Kontoristen.

Bewerbungen mit Bild u. 20 ₰ Rückporto an

Ernst Hoehmuth, Molkerei-Versand, **Sterny,** Schleswig-Holstein.

Suche 1. 4. 13 für mein **Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft** gewandt, tüchtigen

Verkäufer.

Max Künzel, Halle a. S.

Für mein Holz-, Kork- und Spielwaren-Geschäft suche ich zum 1. April einen

Lehrling

aus guter Familie und mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen.

Theodor Lühr, Leipziger Str. 94.

Für gröss. Fabrikkontor

wird zum 1. April d. J. ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Angeb. unt. **B. Z. 7712** an **Rud. Mosse, Bodenstr. 4.**

Weibliche.

Suche per sofort oder später junges

Mädchen als Stütze

und welche im Kolonialwaren-Geschäft mit tätig sein muß. Branchekenntnisse erforderlich. — Dienstmädchen vorhanden. Offerten an

Ww. Mathilde Schöneberg, Cothen in Anhalt, Friedrichsplatz 7.

Per 1. April suche für mein **Manufakturwaren-, Wäsche-, Woll- u. Posamenten-Geschäft**

eine flotte Verkäuferin.

Station im Hause. Adresse unter **S. 7642** an die Exp. d. Ztg. erb.

Saubere Köchin,

erfahren und umsichtig, für Haushalt von 4 Personen z. 1. März gesucht. Off. u. **F. 7653** an die Exped. d. Bl. erb.

Waschet nur mit Hydraulith!

beste, härteste, gepreßte, hellgelbe **Kernseife.**

Ueberall erhältlich.

Gröss. flottgehendes Kolonialw.-Engros-Geschäft

in Halle a. S. sof. krankheitshalber zu verkaufen. Selbstreflektanten erfahren Näheres unt. **B. T. 7709** durch **Rudolf Mosse, Halle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130129049/fragment/page=0004